WAZ
2. Jahrgang Nr. 4 / November 2013 • AUSGABE JESSEN
WASSER-ABWASSER-ZEITUNG
Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

Frisches Trinkwasser bleibt Ziel

Neubau des Wasserwerkes Jessen rückt in greifbare Nähe



Dr. Herrmann Onko Aeikens, (l.), Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, übergibt dem WAZV-Geschäftsführer Werner Kneist den ersehnten Fördermittelbescheid für den Neubau das Wasserwerkes in Jessen.

Schon im Jahr 2010 setzte der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ den Neubau des Wasserwerks Jessen an oberste Stelle seiner Prioritätenliste.

Seither forciert der Verband die Realisierung dieses Vorhabens. Mit Erfolg. Vor wenigen Tagen nahm Geschäftsführer Kneist von Dr. Hermann Onko Aeikens, Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, den Fördermittelbescheid entgegen.

Das bisherige Wasserwerk Jessen garantiert seit Jahrzehnten die tägliche Versorgung mit frischem Trinkwasser. Aktuell profitieren davon etwa 10.000 Grundstückseigentümer. Dennoch, technischer Fortschritt und steigende Anforderungen an die Qualität des Wassers zeigen dem Werk seine Grenzen. Ein Neubau ist unumgänglich.

Um die erhoffte Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt zu erhalten, musste der WAZV unter anderem eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einreichen, in der mehrere Versorgungsvarianten zu berücksichtigen waren. „Wir mussten nachweisen, dass der Bezug des Wassers von einem anderen Trinkwasserlieferanten nicht preiswerter ist“, erläutert Kneist. Das Ergebnis dieser Variantenuntersuchung war eindeutig: Der Neubau des Wasserwerks Jessen ist die wirtschaftlichste Lösung. Dafür hat der WAZV Kosten in Höhe von zirka vier Millionen Euro veranschlagt. Der vom Minister übergebene Fördermittelbescheid weist eine Summe von 1,522 Millionen Euro auf. „Das ist gut angelegtes Geld“, betonte er, nachdem ihm Werner Kneist im alten Wasserwerk die Notwendigkeit eines Neubaus erläutert hatte. Er sei sich sicher, so Aeikens, dass die Wahrnehmung der Daseinsfürsorge dadurch noch besser umgesetzt werden könne. Bis zum Jahresende 2014 soll der Neubau des Wasserwerks realisiert werden.

KOMMENTAR

Markanter Schritt



Werner Kneist

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass sich der Neubau des Wasserwerkes Jessen in der finalen Planungsphase befindet. Der vom Minister übergebene Fördermittelbescheid und ein vom Landesverwaltungsamt Halle genehmigter vorzeitiger Baubeginn leisten ordentlich Vorschub. Dies ist ein bedeutsamer Schritt nach vorn, denn durch moderne und zukunftsorientierte Technologien wird die stabile Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser auf höchstem Niveau auch weiterhin gewährleistet. Hinsichtlich der Problematik Abwassergrundgebühr für die Kunden des ehemaligen AZV Südfläming gibt es derzeit zwischen dem WAZV und der Stadt Zahna-Elster deutlichen Gesprächsbedarf. Doch soviel vorweg: Es wird für uns dabei keine Lösung geben, die verfassungs- und abgabenrechtlich angreifbar sein könnte. Trotz der Meinungsverschiedenheiten ist der WAZV optimistisch, diese und andere Hürden des Übernahmeprozesses zu meistern und somit wirtschaftlich weiterhin eine stabile Entwicklung des Verbandes zu sichern.

Werner Kneist,
Geschäftsführer

Zeitung erhalten?

Mitunter melden sich Kunden beim WAZV mit dem Hinweis, dass ihnen die Wasser-Abwasser-Zeitung nicht zugestellt wurde. Der Verband ist bemüht, diesen Mangel schnellstmöglich zu beheben. Sollten Sie also anders als Ihre Nachbarn, Freunde oder Verwandten die jeweils aktuelle Ausgabe der WAZ nicht in Ihrem Briefkasten vorfinden, lassen Sie uns das wissen (030 24746813). Wir sorgen dafür, dass Ihnen umgehend ein Exemplar zukommt.

LANDPARTIE

Die Legende vom Blues erleben

Im Weinhaus Zwicker gehört BluesRudy zu den musikalischen Stammgästen. Jedes Jahr im November dürfen seine Fans den Wittenberger und eine ihn begleitende Koryphäe hier live erleben. Ein Genuss für alle Sinne!

Eigene Songs, die seiner Vorbilder Eric Clapton, Neil Young und Muddy Waters, ja sogar von Elvis, hat BluesRudy im Repertoire. Einmalig sind die Momente, wenn er die Akustikgitarre beiseite stellt und zur elektrischen greift. So als wolle er sie schonen, nimmt BluesRudy das Instrument auf seine Oberschenkel



BluesRudy ist inzwischen zu einer echten Legende geworden.

und streichelt es wie eine Zither. Grandiose Augenblicke für jeden Fan guter Musik. Bis zu 170 Auftritte absolviert BluesRudy jedes Jahr, deutschlandweit und selten allein. Auch bei seinem Gastspiel in Jessen steht ein musikalischer Partner an seiner Seite. Lassen Sie sich überraschen.

» BluesRudy & Special Guest
Weinhaus Zwicker, Jessen,
Am Gorenberg
16.11.2013, 20 Uhr
www.bluesrudy.de

Sachsen-Anhalt kann eine Vielzahl an einzigartigen Naturklein- oden präsentieren. In unserer Serie über die eindrucksvollsten Großschutzgebiete im Land laden wir Sie diesmal ein, die paradiesischen Seiten im NATURPARK FLÄMING zu entdecken.



Flämingromantik

Geprägt von Eiszeit, Holländern und Flamen



Von Elke-Andrea Ciciewski, Naturpark-Geschäftsführerin

Der Fläming schmückt nicht nur Brandenburg. Auch Sachsen-Anhalt kann sich der landschaftlichen Schönheiten des eiszeitlich geformten Höhenzuges nördlich der Elbe rühmen. Allein die Landesgrenze teilt den Naturraum mit der beeindruckenden Artenvielfalt in den brandenburgischen Naturpark Hoher Fläming und den Naturpark Fläming auf sachsen-anhaltischer Seite.

Tier- und Pflanzenvielfalt

Ganz typisch für den Fläming ist der Wechsel von sanft-hügeligem Wald- und Ackergelände mit Bachtälern, Wiesenniederungen und Mooren. Insgesamt sehr wasserarm, bieten die Bachläufe im Fläming idealen Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Im Rischebach z. B. fühlen sich Bachneunaugen wieder fischig wohl, Biber und Fischotter sind an intakte Gewässer zurückgekehrt. In Bächen und Flüssen tummeln sich 22 Fischarten und selbst die Lachse sind wieder da! Mit menschlicher Unterstützung zwar, aber sie bleiben. Ende des 19. Jh. hatte sie die Gewässerverschmutzung aus vielen Zuflüssen der Elbe vertrieben. Zu den seltenen gefiederten Einwohnern im Naturpark Fläming gehören u. a. Ziegenmelker und Gebirgsstelze. Sieben Rad- und Wanderwege durch beide Naturparke führen durch dichte Erlen- und Eschenwälder, an Bächen, Findlingen und Rummeln (6 bis 12 m tiefe Trockentäler, die in Regenzeiten oft Wasser führen) entlang, zu Hainbuchen, Märzenbechern, Seidelbast oder Wildorchideen (Geflecktes oder Breitblättriges Knabenkraut) – je nach Jahreszeit. Sogar Fläming-untypische Mufflons waren plötzlich da und wollen hier nicht mehr weg.



Foto: Karin Rettig

Findlinge: Die steinernen Zeitzeugen der Eiszeit – im gesamten Fläming zu finden, wie auch die Weißstörche (Ciconia ciconia) (Foto oben).

Holländer und Flamen

Bis ins 12. Jh. hinein bevölkert von germanischen und slawischen Stämmen, setzte 1164 die Zuwanderung von Holländern und Flamen nach einer Sturmflut an der flandrischen Nordseeküste ein. Markgraf Albrecht der Bär und Erzbischof Wichmann von Magdeburg lockten die exzellenten Brunnen-, Deich- und Mühlenbauer mit besonders guten Weiden, Sonderrechten und der Befreiung von Abgaben zum Neuanfang ins Areal östlich von Magdeburg. Vor allem Flamen kamen und gaben schließlich dem Hochland seinen Namen.



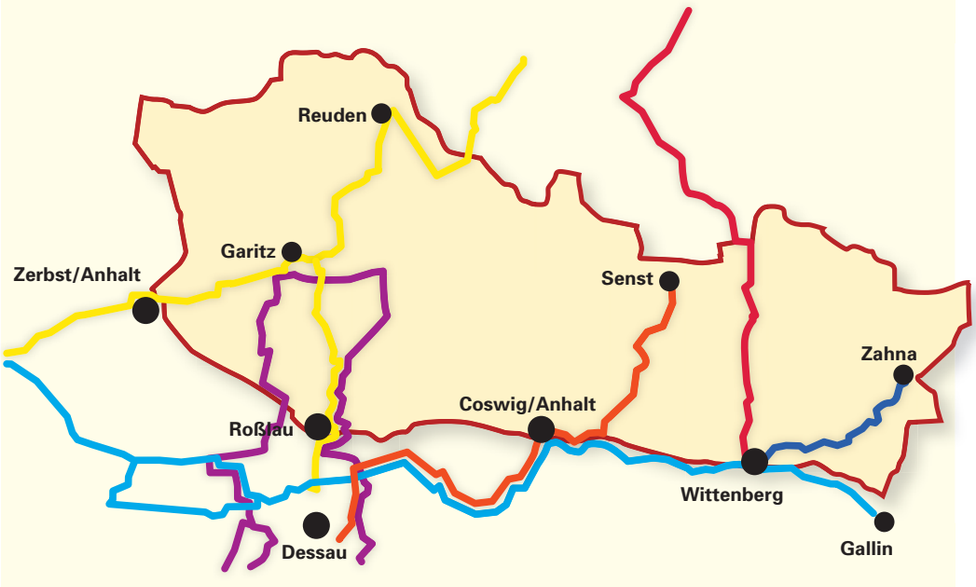
Lange Jahre verschwunden, zeigen auch Wildorchideen wieder gern ihre Farbenpracht.



Natur als Schulfach – in der ersten Naturpark-Schule Sachsen-Anhalts.



Ziehbrunnen zwischen Cobbelsdorf und Wahlsdorf – vermutlich von Flamen und Holländern.



Unbeschwertes Radel- und Wandervergnügen bieten die länderübergreifenden Radwege im Fläming.

Flämingradweg · *Elberadweg* · *Fernradweg E 11*
Radweg R1 · *Radweg Berlin-Leipzig* · *Rundtour Dessau-Rosslau*

ZAHLEN + FAKTEN

DER NATURPARK

2003 als Naturpark Fläming e. V. gegründet, zählt der gemeinnützige Verein heute mehr als 100 Mitglieder (Privatpersonen, Kommunen, Vereine, Verbände und Unternehmen). Das Land Sachsen-Anhalt honorierte seine nachhaltige Arbeit am 19. Dezember 2005 mit der Erklärung des Naturparks Fläming/Sachsen-Anhalt. Hier ballen sich so viele UNESCO-Weltkulturerbestätten wie in keinem anderen: Lutherstadt Wittenberg, Bauhaus und Meisterhäuser Dessau, Dessau-Wörlitzer Gartenreich und Biosphärenreservat Mittelelbe.

Naturparkinfozentrum
Rotdornstraße 12
06868 Coswig
OT Jeber-Bergfrieden
Telefon: 034907 30745
www.naturpark-flaeming.de

Mythos Brockenhexe

Nur echt mit Kopftuch, Brille, Latschen und Besen?

Kein anderes Wesen hat den Harz so geprägt wie die Hexe. Genauer gesagt, die Brocken- oder Harzhexe. Seit Jahrhunderten schon ist sie DAS Aushängeschild im bergigen Westen Sachsen-Anhalts – und in Folge 4 unserer Serie das diesmalige Sachsen-Anhalter Original.



Hexe Hagezusa – eine der unzähligen Brocken- oder Harzhexen – ist eher ein modernes Exemplar. In ihrer Hexenküche zaubert und quirlt sie fröhlich durch die Hexengeschichten. Die Ergebnisse sind unter anderem in ihrem Hexenmuseum zu sehen.

Hexen sind alt, dürr, hässlich, bucklig und ein bisschen durchgeknallt. Ihnen sitzt ein Rabe auf der Schulter, sie kichern laut und knarzend und führen immer irgendwas im Schilde. Jedenfalls in den meisten Märchen, in denen sie eine Rolle spielen.

Im Harz ist das mit dem Hexen-Klischee nicht so einfach. Denn es gibt eine Fülle an Vertreterinnen dieser Spezies, die sich mit Hexerei und Zauberei, Schabernack und Mummenschanz auskennt und dem mystischen Reiz der Figur erlegen ist. Nicht nur zur Walpurgisnacht vom 30. April zum 1. Mai, auch wenn das der schönste Tag im Jahr für alle Hexen im Harz ist, egal ob modern oder traditionsbewusst.

Hexen-Mode

Die getreuen Fans bestehen darauf, dass die einzig wahre und echte Brockenhexe ausschließlich Kopftuch, Brille und Latschen zu tragen und auf einem Besen zu reiten hat. So wie man sie überall als typisches Harz-Souvenir erwerben kann. Doch die Harz- und Brockenhexen von heute legen vor allem die Anzugsordnung sehr frei aus. Zumal Brockenhexe kein geschützter Begriff mit vorgegebenem Inhalt ist. Offenbar beeinflusst vom Halloween-Spuk im Herbst wählen immer mehr junge Mädchen und Frauen für ihren Spaß an frivoler Hexerei und Zauberei sehr fantasievolle Verkleidungen in der Vermischung beider Gruselvarianten. Sie tragen weder Brille noch Kopftuch und auch keine Latschen, sondern meist fesche Hüte, glitzernde, knappe, raffinierte Zipfel-Kleidchen, verstehen sich aber auch aufs Kröten-Schnecken-Schleim-Kräuter-Süppchen-Brauen. Genauso gut aufs Bauchtanzen, Stadtführen, Kartenlegen oder Schlagersingen sowie auf viele andere heutige Dinge, die ihre Hexen-Ur-Ur-Urgroßmütter ganz und gar nicht in ihren Zauberkugeln vorhersehen konnten.

Hexen-Geschichte(n)

Dass Hexen vor allem im Harz so populär sind, muss an den mystischen Spielen der Natur in seinen Mittelgebirgsbergen liegen. Wenn sich Nebelschwaden wie Blei über die Täler senken, dann erwacht die Fantasie und lässt Gespenster, Trolle, Feen, Elfen oder eben Hexen lebendig werden. Nicht nur im Harz. Doch hier, immer in Reichweite des Blocksberges, wie der Brocken seit Ende des 17. Jahrhunderts immer wieder genannt wird, finden regelmäßig die Hauptversammlung von Hexen aus ganz Deutschland statt. Was für die Götter der Olymp, ist für die Hexen der Brocken? Das ist nicht bewiesen, klingt aber ganz so.

Überliefert dagegen ist schon, dass bereits die Kelten lange vor unserer Zeitrechnung Hexen und deren Verfolgung kannten und praktizierten. Den Sachsen sagt man nach, sie hätten sich im 8. Jh. während ihrer Kriege gegen die Franken als Hexen verkleidet und versucht, vom heutigen Hexentanzplatz aus den Feind mit allerlei Gespenstischem in die Flucht zu schlagen. Einer breiten Masse schon eher geläufig sind die ersten Hexenprozesse mit Aufkommen der Inquisition im 13. Jahrhundert.

Mit der Veröffentlichung von Goethes Faust im Jahre 1808 erhielten Harz und Hexen einen deutlichen Popularitätsschub.

Diese und unzählige andere Geschichte(n) hat Historikerin und Philosophin Christina Friedrich in ihrem Harzer Hexenmuseum zusammengetragen. Selbst als moderne Hexe Hagezusa (abgeleitet von Hagezussa, dem althochdeutschen Wort für Hexe, siehe Foto) auf Veranstaltungen, Märkten, Festen und Empfängen sowie als stadtführende Hexe unterwegs, präsentiert in ihrer Exposition, was sich seit Menschengedenken tatsächlich mit Hexen und Hexerei verbinden und nachweisen lässt.

www.harzer-hexenmuseum.de

Auf Hexenpfaden

Knapp 100 km zieht er sich von Thale bis Osterode durch den Harz, der bekannteste Fernwanderweg der Region „Harzer-Hexen-Stieg". Dabei gibt es den durchgehend markierten Wanderpfad über den Brocken erst seit zehn Jahren. Inspiriert von der Allgegenwärtigkeit der Figur im Harz haben Harzer Tourismusverband, Harzklub und Nationalpark Harz das Wander-Markenzeichen nach *der* Symbolfigur des Landstrichs benannt. Der Harzer-Hexen-Stieg führt durch die gesamte Vielfalt des höchsten Mittelgebirges in Norddeutschland.

www.hexenstieg.de



Wandererlebnis pur – egal, ob man den Harzer-Hexen-Stieg im niedersächsischen Osterode oder im sachsen-anhaltischen Thale beginnt.

Impressum

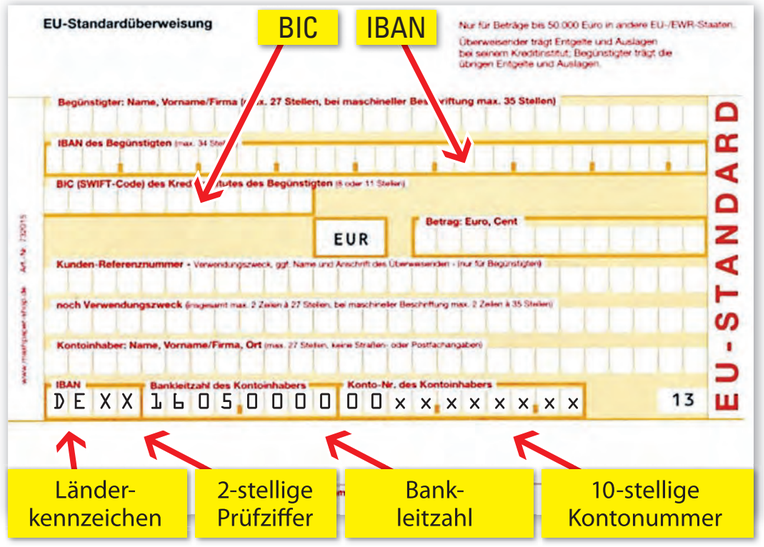
Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, OEWA Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser" Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen"

Redaktion und Verlag: SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: 030 247468-0
E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com

V.i.S.d.P.: Thomas Marquard
Redaktion: C. Krickau (Projektleitung), Th. Marquard, Ch. Arndt, S. Galda, A. Kaiser, S. Gückel
Fotos: C. Krickau, S. Gückel, A. Kaiser, H.Petsch, R. Stauf, Ingenieurbüro Wetzel & Fiedler, C. Friedrich, Naturpark Fläming
Layout: SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), M. Nitsche
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

An SEPA führt kein Weg vorbei

Umstellung betrifft auch alle Kunden des WAZV Jessen



Die Europäische Union hat für den Euroraum den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum beschlossen. Diese Single Euro Payments Area (SEPA) soll den Zahlungsverkehr europaweit vereinheitlichen und damit schneller und effizienter gestalten – auch bei Überweisungen und Lastschriften.

Bis zum 1. Februar 2014 muss die Umstellung auf den einheitlichen europäischen Standard *SEPA-Verfahren* erfolgt sein. Die bisher in Deutschland verwendete Kontonummer wird durch die IBAN (Internationale Bankkontonummer) und die Bankleitzahl durch die BIC (Internationale Bankleitzahl) ersetzt. Beide finden Sie schon jetzt auf Ihren Kontoauszügen.

Der WAZV „Elbe-Elster-Jessen" steht vor der Herausforderung, für seine Kunden die IBAN und die BIC zu erfassen und in der Datenbank des Verbandes abzulegen. Gleichzeitig verlieren die deutsche Überweisung sowie die deutsche Lastschrift (Einzugsermächtigung) ihre Gültigkeit. Für Überweisungen ist zukünftig ein europäisches Überweisungsformular zu verwenden.

An die Stelle der bisherigen Lastschrift tritt das SEPA-Mandat.

Für dieses SEPA-Mandat ist eine Gläubiger-Identifikationsnummer erforderlich. Diese wurde von der Deutschen Bundesbank bereits an den WAZV vergeben. Zudem ist eine Mandatsreferenz zu benennen, die vom WAZV zur Unterscheidung seiner Kunden bzw. SEPA-Mandate selbst festgelegt werden darf (z. B. Kunden- oder Rechnungsnummer).

Für Kunden entsteht kein zusätzlicher Aufwand!

Die dem WAZV bereits erteilte Einzugsermächtigung wird vom Verband weiter als SEPA-Lastschriftmandat genutzt. Das Mandat ist durch eine Mandats-ID eindeutig gekennzeichnet. Diese teilt Ihnen der WAZV bei der nächsten Abbuchung im Januar 2014 auf dem Kontoauszug unter Verwendungszweck mit.

Alle Lastschrifteinzüge vom WAZV erkennen Sie zukünftig auf Ihrem Kontoauszug an der Gläubiger-ID DE46ZZZ00000017086 .

Leitungen raus aus den Vorgärten!

WAZV verlegt eine neue Trinkwasserleitung und saniert einen Schmutzwasserkanal

Bauarbeiten entlang der Bundesstraße B 187 gehören in Jessen mittlerweile zum Alltag. Auf die halbseitige Sperrung mit wechselseitig geregeltem Ampelverkehr allerdings könnten alle gut verzichten – sie lassen sich aber leider nicht vermeiden.



Gleich drei Partner sind in das Bauvorhaben entlang der Bundesstraße B187 involviert. Aufgabe des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Elbe-Elster-Jessen" ist es, eine neue Trinkwasserleitung zu verlegen.

Die Baumaßnahme ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesstraßenbauamtes, der Stadt Jessen und des WAZV. Während die Stadt eine neue Leitung für die Regenwasserentsorgung unter die Erde bringt und anschließend den Gehweg erneuert, übernimmt der Landesbetrieb den Radwegebau. Vorgesehen ist darüber hinaus, die Straßendecke vom Bahnübergang bis zur Einmündung Kirschweg zu erneuern, vorausgesetzt, die dafür notwendigen finanziellen Mittel werden bereit gestellt. Die Mitarbeiter des WAZV „Elbe-Elster-Jessen" sind gegenwärtig dabei, auf einer Länge von 170 Meter zwischen der Ausfahrt Schlossstraße und dem Bahnübergang die bestehende Trinkwasserleitung aus Asbestzement gegen einen neuen Leitungsstrang aus Polyethylen zu tauschen. „Da die Straße in diesem Bereich ohnehin geöffnet wurde, bot sich für uns eine günstige Gelegenheit, mitzubauen", betont Thomas Riedel, Leiter der Abteilung Planung, Zustimmung, Dokumentation und Grundstückswesen beim WAZV. Seinen Unterlagen zufolge verlief die Anfang der 1970er Jahre verlegte alte Leitung überwiegend durch die Vorgärten der angrenzenden Grundstücke und war somit im Sanierungsfall nur schwer zu erreichen.



Hier wird kräftig zugepackt.

Auf eigene Kosten

Die Erneuerung der Trinkwasserleitung muss übrigens gänzlich aus der Kasse des Verbandes gezahlt werden. „Fördermittel gibt es dafür nicht", sagt Riedel. Gleiches gilt für die gegenüberliegende Straßenseite, die in gleicher Weise nach Fertigstellung der aktuellen Maßnahme angegangen wird. Sofern es die Witterungslage erlaubt, so Thomas Riedel, sollen die Arbeiten bis zum 30. April kommenden Jahres abgeschlossen sein. Ein frühzeitiger Kälteeinbruch oder ein lang anhaltender Winter könnten diese Pläne allerdings schnell zunichte machen.

Mit Inlinertechnik

Sobald 2014 Bautätigkeiten wieder möglich sind, plant der WAZV nach der Trinkwasserleitungssanierung auch die Instandsetzung des Schmutzwasserkanals. Hierbei greift der Verband auf modernste Technik zurück. Um ein neuerliches Öffnen der Straße, schlimmstenfalls sogar eine Totalsperrung zu vermeiden, kommen so genannte Inliner zum Einsatz. Dabei wird ins vorhandene alte Rohrsystem eine neue Leitung eingezogen. Da das jetzige Rohrnetz Schäden aufweist, ist schnelles Handeln geradezu unumgänglich.

Mitarbeiter im Porträt: Thomas Giffey

Dem Wasser eng verbunden



Thomas Giffey hat beruflich bereits viel erreicht.

Seit 1994 arbeitet Thomas Giffey beim WAZV „Elbe-Elster-Jessen". Mit Leidenschaft, Engagement und umfangreichen Kenntnissen verrichtet er seine tägliche Arbeit.

Der 35-jährige gelernte Anlagenmechaniker für Ver- und Entsorgungstechnik ist bestrebt, kontinuierlich sein Wissen zu vervollkommnen. Nichts sei schlimmer als Stillstand, meint er. Schon bald nach der Lehre machte er eine berufsbegleitende Ausbildung zum Abwassermeister, der später ein technisches Studium im Wirtschaftsingenieurwesen folgte. Übrigens neben seiner Arbeit beim Verband. Ohne die Unterstützung seiner Familie, so Thomas Giffey, wäre das nicht zu schaffen gewesen.

Als Lohn der Mühen sieht er nicht nur die Steigerung seiner Kompetenz, sondern auch die Chance für mehr berufliche Verantwortung. Die hat er beim Verband übernommen als Technischer Leiter der Bereiche Wasser und Abwasser. „Dabei werde ich immer wieder mit neuen spannenden Aufgaben im Abwasser- und Trinkwasserbereich konfrontiert. Das gefällt mir." Wie bei der Erweiterung des Verbandes zu Beginn dieses Jahres. „Vieles war dabei nur dank der guten Zusammenarbeit im Team zu bewältigen", lobt er seine Mitarbeiter.

Bereichsübergreifende Organisation, Koordinierung und Abstimmung der technischen und technologischen Prozesse zur Wassergewinnung und -verteilung sowie zur Abwasserbeseitigung und -behandlung unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben (z.B. Trinkwasserverordnung, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, arbeitsschutzrechtliche Vorschriften), komplexe wasserwirtschaftliche Zusammenhänge analytisch zu erfassen und verständlich aufzubereiten, die Zusammenarbeit mit Behörden und Ingenieurbüros bis hin zu Fragen der zukunftsorientierten Problembewältigung in der Wasserwirtschaft füllen neben vielem anderem den Aufgabenkalender von Thomas Giffey.

Mit Wasser hat er auch in seiner Freizeit zu tun: Seit Jahren engagiert sich der Familienvater ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr seines Heimatortes Schweinitz.

WASSERCHINESISCH Wasserfassung



Wasserfassung nennt der Fachmann die baulichen Anlagen zur Gewinnung von Wasser z.B. mittels Bohrbrunnen. Pumpen holen das Rohwasser aus Grundwasser führenden Bodenschichten aus oft Dutzenden Metern Tiefe an die Oberfläche.

Eigenkapital erneut aufgestockt

WAZV erwirtschaftet positives Betriebsergebnis

Unabhängige Wirtschaftsprüfer haben in den vergangenen Wochen den Jahresabschluss des WAZV für 2012 unter die Lupe genommen und bestätigten u. a. den erwirtschafteten Überschuss in Höhe von 429.544,77 Euro.

Erstmals ist es dem WAZV gelungen, auch im Bereich Abwasser ein positives Ergebnis zu erreichen. Weiter stellten die Prüfer fest, dass das Rechnungswesen des Verbandes den gesetzlichen Vorschriften und Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie ergänzender Bestimmungen der Satzung entspricht. Auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Verbandes wurde bescheinigt.

Gute Bilanz

Wie schon in den Jahren zuvor nahm der WAZV auch 2012 am landesweiten Branchenvergleich (Benchmarking) teil. Dieser attestierte ihm eine stabile Entwicklung, die sich auch anhand guter Kennzahlen belegen lässt. Der 2012 erwirtschaftete Überschuss soll – den dazugehörigen Beschluss der Verbandsversammlung vorausgesetzt – dem Eigenkapitalzuwachs dienen. Vorherige Verluste und ständiger Ausgleich durch Eigenkapital konnten bereits 2010 gestoppt werden, die Eigenkapitalquote stieg 2011 erstmals wieder an. Je höher sie ist, desto weniger Fremdkapital ist nötig – zudem sinkt die Schuldenlast des Verbandes. Die aktuelle wirtschaftliche Situation wird diese positive Entwicklung im Abwasserbereich vorerst etwas ausbremsen. Die derzeit mit der Übernahme von Teilen des ehemaligen AZV Südfläming öffentlich polemisch geführten Diskussionen, insbesondere über den Grundgebührenmaßstab, gefährden die ursprünglich vereinbarten Ziele. Die größere wirtschaftliche Einheit sollte durch Synergieeffekte zu Kostensenkungen im Gesamtbereich Abwasser führen. Deshalb beschloss die Verbandsversammlung den Zusammenschluss. Das führte zu einheitlichen Gebühren für alle Verbandsmitglieder.

Hoher Wartungsaufwand

Das eigentliche Problem jedoch sind nicht die mit übernommenen Schulden beider Verbände, sondern die mit der Übernahme enorm angestiegenen Kosten für die Instandhaltung der hinzugekommenen Anlagen. Deren grob vernachlässigte Wartung, insbesondere an Kläranlagen und Pumpwerken, erfordert nun einen hohen Kostenaufwand. Noch ungeklärt sind zudem offene Forderungen bei Beiträgen und Gebühren, was weitere Ausfällen nach sich ziehen wird.

KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen"

OT Grabo
Jessener Straße 14
06917 Jessen (Elster)

Tel.: 035 372648-0
Fax: 035 372648-26
www.wazv-jessen.de

Sprechzeiten

Montag bis Mittwoch
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag
von 8.00 bis 11.00 Uhr

24-Stunden-Notruftelefon
0171 7133301

Sie waren früher gut und begehrt, sie sind es heute noch – oder wieder: einheimische Köstlichkeiten, die sich im Wettbewerb mit ihren „Verwandten" bestens behaupten. Die kulinarische Reise durch die Supermarktregale auf der Suche nach vertrauten Produkten geht weiter mit der wohl berühmtesten Kräuter-Medizin aus der Flasche, dem SCHIERKER FEUERSTEIN.

Feiner flüssiger Feuerstein

Man müsste sie glatt erfinden, wenn sie nicht tatsächlich schon so passiert wäre – die Familien-Chronik hinter dem bekannten wie beliebten Kräuterhalbbitter. Es ist eine jener deutsch-deutschen Geschichten, die besonders zu Herzen gehen. Ihren Anfang nahm sie im idyllischen Harz-Örtchen Schierke in der Apotheke „Zum Roten Fingerhut". Dort verlangten Kurgäste und Urlauber nach zu gutem Essen wirksame Mittel gegen Magenbeschwerden. Deshalb stellte der Apotheker aus wohltuenden Kräutern, Gewürzen und Alkohol eine gut verträgliche Medizin her, nannte sie 1908 Schierker Feuerstein und ließ sich sein Rezept 1924 patentieren. Bis dahin ist die Geschichte bekannt. Aber dass es das rötlich schimmernde Genussmittel heute noch gibt – hergestellt nach Original Drubeschem Rezept, das nur die Familie kennt – muss erzählt werden. Bis heute nämlich ist das Unternehmen in Familienbesitz, wird jetzt geführt von Willy Drubes Urenkelin Britta Möller und ihrem Mann Walter.



Deutsch-deutsches Familienschicksal

Apotheker Willy Drube hatte zwei Töchter. Die eine heiratete 1936 den Zahnarzt Ernst Geyer aus Bad Lauterberg. Aus diesem Anlass wurde übrigens der Brunnen vor der Apotheke „Zum Roten Fingerhut" eingeweiht. Das Paar schenkte einem Sohn das Leben. Dann wütete der Krieg. In dieser Zeit musste die Feuerstein-Rezeptur verändert werden, weil es nicht mehr alle notwendigen Kräuter gab. Nach dieser „Kriegsrezeptur" stellte auch der VEB Schierker Feuerstein zu DDR-Zeiten den Likör her. Das Originalrezept nämlich hatte Großvater Willy seinem Enkel Dieter samt Alleinerbschaft ins Testament geschrieben, das bei Übersiedlung der Familie 1951 nach Bad Lauterberg mit „umzog". Drube und seine zweite Tochter blieben in Schierke, Zahnarzt Geyer betrieb die Likörbrennerei im niedersächsischen Harz-Städtchen nur nebenbei. Dieter war 14, als Opa Willy im Juli 1952 mit 72 Jahren starb. Die Beerdigung seines geliebten Großvaters musste der Halbwüchsige von einem Berg auf westdeutscher Seite durch einen Feldstecher miterleben. Denn das Gebiet unterhalb des Brockens gehörte damals bereits zur bestens überwachten Sperrzone. Das hat ihn geprägt. Als 1989 die Mauer fiel, woran Dieter immer geglaubt hatte, fuhr er nach Magdeburg und bekam mit Handelsregistereintrag HRA 24 und DDR-Behördenstempel eine der ersten Firmen im neuen Deutschland genehmigt. Alle ehemaligen VEB-Mitarbeiter blieben, sechs von ihnen halten der Firma bis heute die Treue. Mit Opas Testament und dem Schierker-Feuerstein-Originalrezept konnte Dieter sämtliche Namensrechtsübernahmeversuche abwenden und die Familientradition weiterführen. Bis er sie vor fünf Jahren in die Obhut seiner Tochter Britta legte.


Foto: Ralf Steinberg

Inspiration der Steine: Der rötliche Schein der Schierker Feuersteinklippen in gleißender Abendsonne brachte Willy Drube, den Bürgermeister und den Pfarrer auf den Namen für den süffigen Halbbitter.

Wie die Kräuter flüssig werden

Die Herstellung des Genussmittels ist verblüffend einfach. Gemäß Original-Willy-Drube-Rezept ziehen die Kräuter in einer Alkohol-Wasser-Mischung im Kaltauszugsverfahren, Mazeration genannt. Sind die Inhaltsstoffe raus aus den Kräutern und drin in der Flüssigkeit, wird sie abgelassen, werden die Kräuterauszüge abgepresst und als Biomüll entsorgt. Ohne Zusatz irgendwelcher Aromen, Essenzen oder Zusatzstoffe gleitet der edle Trunk schließlich in die Flaschen.

Feuerstein-Verkostung vor Gericht

Der bei der Mazeration entstandene Zuckergehalt macht den Schierker Feuerstein eigentlich zu einem Likör. Weil sein Kräuter jedoch nur eine vornehme, leichte Süße hat, bezeichnete Dieter ihn schon immer als Halbbitter. Als das Anfang der 1990er Jahre untersagt werden sollte, zog er vor Gericht. Richter am Landgericht Göttingen probierten und verkosteten – und entschieden am 26. März 1993 höchstrichterlich, dass der Schierker Feuerstein eindeutig halb-bitter ist.

Blaubeerschmandschnitzel*



Zutaten für 2 Portionen:
2 Schweineschnitzel
300g Schweineschmalz
2 TL grüner Pfeffer
160g gefrostete Heidelbeeren
10 cl Schmand
200g Bandnudeln
6 cl Schierker Feuerstein
2 cl Weißwein

Zubereitung
Schnitzel klopfen, mit Salz und Pfeffer würzen und in Mehl wenden, dann im erhitzten Schweineschmalz von beiden Seiten je 2 Minuten anbraten. Hitze drosseln und von beiden Seiten unter Begießen mit Bratfett je 1 Minute nachbraten. Schnitzel im Backofen warmstellen. Nudeln bissfest kochen. Blaubeeren mit 2 cl SCHIERKER FEUERSTEIN überträufeln, evtl. mit etwas Zucker abrunden. Lauwarm abgespülte Pfefferkörner im Bratensatz zerdrücken, Bratensaft anschließend mit 4 cl SCHIERKER FEUERSTEIN und 2 cl Weißwein in der Pfanne aufrühren (Röststoffe lösen, für Farbe und Geschmack). Schmand zugeben, durchrühren, nur kurz aufkochen. Blaubeeren hinzu, durchschwenken, über das Schnitzel geben und mit den Nudeln servieren. Guten Appetit!

*preisgekröntes Gericht der Harzer Köche im März 1982

Quelle: www.schierker-feuerstein.de

Der besondere Tipp

Ob aus dem Brunnen einst tatsächlich Schierker Feuerstein sprudelte, weiß niemand mehr. Zu welchem Anlass er errichtet wurde, schon. Sie wissen´s auch? Die Antwort ist im Text versteckt. Schreiben Sie die Lösung bis zum 6. Dezember 2013 an

SPREE-PR, Kennwort: Feuerstein
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
oder per E-Mail an: carmen.krickau@spree-pr.com

und gewinnen Sie eine Schierker-Feuerstein-Überraschung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus der letzten Ausgabe: Der Schatz von Halberstädter Würstchen ist der gemauerte Kamin aus Schamottsteinen. Die Antwort wusste auch Familie Tischmeyer aus Zahna. Herzlichen Glückwunsch zum „Who is Who" deutscher Erfolgsgeschichten „Marken des Jahrhunderts" (Herausgeber Dr. Florian Langenscheidt)!



Brunnen vor der Apotheke „Zum Roten Fingerhut".

Großes Preisrätsel

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rätselfreunde!

Zum Jahresende hat die Wasser-Abwasser-Zeitung jede Menge Preise im Geschenkesack, die vielleicht auch auf Ihrem Gabentisch landen. Zu gewinnen gibt es insgesamt 20 DVDs der DDR-Kinderserie „Alles Trick“ sowie 20 Mal das „Verflixte Harzabenteuer“, ein spannendes Ausmalbuch für Kinder. Doch zuerst heißt es: Graue Zellen angestrengt! Die meisten Lösungswörter unseres Kreuzworträtsels drehen sich rund um unser schönes Sachsen-Anhalt sowie um das kostbare Lebensmittel Nr. 1. Kombinieren Sie die roten Zahlen richtig, erhalten Sie die gesuchte Lösung. Diese kennen übrigens auch alle Autofahrer, die unser Land auf der Autobahn durchqueren. Viel Spaß bei der Lektüre der Wasser-Abwasser-Zeitung und dem Lösen unserer Knobelei! Senden Sie das Lösungswort unter dem Kennwort „Kreuzworträtsel“ bis zum **6. Dezember** per E-Mail oder Post an die unten angegebenen Adressen. Bitte geben Sie unbedingt auch Ihre eigene Adresse an, damit wir Ihnen im Gewinnfall den Preis per Post zuschicken können.

Viel Glück!

SPREE-PR
Kennwort: Kreuzworträtsel
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin
per E-Mail:
kreuzwortraetsel@spree-pr.com

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Waagerecht

2. Silvesterbrauch, der den Blick in die Zukunft ermöglichen soll
5. Großer schwarz-weißer Vogel
9. Er entfernt in der Trinkwasser-Hausinstallation Schwebteilchen aus dem Wasser; andere seiner Art kommen beim Kaffeekochen zum Einsatz
11. Reinigt das Abwasser
12. Russische Winterfigur, Väterchen ...
16. Ein Original aus Sachsen-Anhalt; sie versorgte um die Jahrhundertwende die Zerbster Bewohner mit Wasser
19. Warmes, alkoholisches Getränk
20. Deutscher Staatsmann, geb. in Schönhausen: Otto von ...
21. Schützt die Hände vor Erfrierungen
22. Alte, anhaltinische Residenzstadt
24. Genaue Untersuchung des Trinkwassers
26. Reformator der Kirche: Martin ...
28. Die vier Wochen vor Weihnachten

Senkrecht

1. Berühmter Komponist / Fließgewässer
3. Gefrorenes Wasser
4. Höchste Erhebung Sachsen-Anhalts
6. Wichtigstes Lebensmittel
7. An der Schlosskirche dieser Stadt hingen einst 95 Thesen
8. Er kommt am 6. Dezember
10. Berühmtester Fußballer der DDR, Jürgen ...
13. Längste künstliche Wasserstraße Deutschlands
14. Diesen Naturraum teilt sich Sachsen-Anhalt mit Brandenburg
15. Bevölkerungsreichster Landkreis Sachsen-Anhalts
17. Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts
18. Beliebtes Wurfgerät aus gefrorenem Wasser
23. Wasserförderanlage
25. DIE Weihnachtsgans
27. Schlittenhund

Lösungswort:

1	2	3	4		5	6	7

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

„Das können Sie gewinnen“



Sollten Sie nicht zu den glücklichen Gewinnern gehören, können Sie die DVDs auch bestellen unter **www.icestorm.de**

Immer schön bei der Wahrheit bleiben!

Jüngst sah sich der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ der Kritik ausgesetzt, gegenüber Städten und Gemeinden mit falschen Zahlen zu argumentieren. Ein Vorwurf, der jeder Grundlage entbehrt – wie die folgende Zusammenfassung der Faktenlage deutlich macht.



Der ehemalige AZV Südfläming (Gemeinden Elster, Listerfehrda, Iserbegka, Mühlanger, Gallin und Stadt Zahna) hat im November 2010 zum 31.12.2012 die Kündigung der Zweckvereinbarung mit dem AZV Elbe-Heiderand beschlossen. Grund: die Neuorientierung bei der Abwasser-entsorgung. Hierzu hatte die Stadt Zahna-Elster eigens einen Ausschuss gebildet. Vor diesem Gremium bekamen der WAZV und die anderen Mitbewerber die Möglichkeit, ihre Gebührenstruktur ausführlich zu erklären. Gleiches bei einer Stadtratssitzung, in der Mitarbeiter des WAZV Zahlen offenlegten und Fragen der Räte beantworteten. In ihrer Sitzung vom 28.02.2012 beschlossen die Stadträte von Zahna-Elster schließlich, dem WAZV Jessen die Abwasserentsorgung zu übertragen.

Gebührengerechtigkeit

Seit 01.01.2013 gelten nun also für die Bürger der Stadt Zahna-Elster die selben Gebührensätze in der zentralen und dezentralen Entsorgung wie für alle anderen Bürger im WAZV.
Im Unterschied zum damaligen AZV Südfläming (er erhob bei der Verbrauchsabrechnung die Grundgebühr je Grundstück) übernahm der WAZV bereits 2004 den Gebührenmaßstab „Wohneinheit“ vom damaligen Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Jessen. Der Maßstab wurde u. a. durch das OVG Sachsen-Anhalt mit Urteil vom 01.04.2004, AZ 1K93/03, bestätigt. Auf Anraten seines Anwaltes hat der Verband daran auch nichts geändert. Denn dieser Maßstab – am 21. 06. 2011 erneut vom OVG Sachsen-Anhalt bestätigt (AZ 4L229/10) – entspricht dem Gleichbehandlungsgrundsatz. Der besagt, dass keine Bevorteilung von Kunden oder Kundengruppen zulässig ist. Dieser Grundsatz ist, wie auch das Äquivalenzprinzip (Leistung und Gegenleistung müssen sich entsprechen), einzuhalten. Die Basis dafür sind verfassungsrechtliche Grundsätze.
Gemäß Satzung des AZV Südfläming zahlte der Bürger im Einfamilienhaus eine 20 Mal höhere Grundgebühr als der Bürger im Mehrfamilienhaus. Hier wurde also wesentlich Gleiches (Vorhalteleistung) ungleich behandelt, was laut Kommunalabgabengesetz und Verfassungsurteil gesetzlich verboten ist. Jeder Haushalt, der durchschnittlich 46 m³/Jahr Trinkwasser verbraucht, zahlt beim WAZV auch nicht mehr Gebühren als im ehemaligen AZV Südfläming – es sei denn, der vorbenannte Grundsatz wurde bei Mehrfamilienhäusern und ähnlichen Einrichtungen durch unzureichende Gewichtung der Grundgebühr beim Maßstab nach Zählergröße verletzt. Der Durchschnittsverbrauch an Trinkwasser im Verbandsgebiet lag im Wirtschaftsjahr 2012 bei 35,8 m³ pro Person und Jahr.

Gebührensenkung

Die Kritiker ließen bei der aktuellen Polemik ebenso die Gebührenentwicklung für die Grundstückseigentümer im dezentralen Bereich (abflusslose Sammelgruben) außer Acht. Hier erhob der AZV Südfläming eine Grundgebühr von 60 Euro/Jahr sowie eine Verbrauchsgebühr von 12,67 Euro/m³. Seit dem 01.01.2013 zahlen diese Grundstückseigentümer beim WAZV keine Grundgebühr mehr, die Verbrauchsgebühr sank auf 7,50 Euro/m³. Auch für die Besitzer von Kleinkläranlagen verringerte sich die Entsorgungsgebühr: von 59,86 Euro/m³ auf 32,25 Euro/m³. Der Gebührenvergleich von WAZV und Stadtwerken Wittenberg ist bisher nur für die zentrale Entsorgung dargestellt worden. Bei der dezentralen Beseitigung liegen die Gebühren in Wittenberg im Vergleich zum WAZV um das Doppelte höher.

Gebührenverwendung

Die für 2013 vorliegende Gebührenkalkulation für die Abwasserentsorgung ist kostendeckend. Nicht genau absehbar ist die Entwicklung der derzeit noch erhöhten Kosten für den Instandhaltungsaufwand der übernommenen Anlagen. Bei Beibehaltung der jetzigen Gebührenmaßstäbe dürfte sich jedoch ab 2014 eine zunehmend stabile Entwicklung im Bereich Abwasserentsorgung abzeichnen, so dass eine Gebührenerhöhung in den Folgejahren nicht notwendig wird. AZV Südfläming und AZV Kropstädt jedoch wären gezwungen worden, ihre Gebühren um mindestens 30 Prozent zu erhöhen, allein um die Abwasserentsorgung zu sichern. Ganz abgesehen von gesetzlichen Pflichtaufgaben, die noch nicht einmal begonnen wurden.

Aktuelle Wasserwerte im Verband

Trinkwasser ist ein hohes Gut und deshalb das am besten überwachte Lebensmittel in Deutschland. Unabhängige Kontrolleure tragen täglich dafür Sorge, dass wir Menschen unser frisches Trinkwasser jederzeit und bedenkenlos verwenden können.

Diesen Anspruch haben auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“. Die durch das unabhängige Labor ermittelten Werte sind frei zugänglich und werden regelmäßig auch in der Wasser-Abwasser-Zeitung veröffentlicht. Weitere Informationen und Parameter sind auch auf der Homepage des Verbandes nachzulesen.

www.wazv-jessen

Parameter	Einheit	Grenzwert TrinkwV 2011	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
			WW Jessen	WW Groß Naundorf	WW Mark Zwuschen
Temperatur Wasser	°C		11,3	11,8	12,2
Farbe		farblos	farblos	farblos	farblos
Trübung		klar	klar	klar	klar
pH-Wert			7,82	8,64	8,05
Härte gesamt	°dH		10,6	9,16	16,3
Fluorid	mg/l	1,5	0,24	0,44	0,12
Nitrat	mg NO_3/l	50	3,29	4,29	4,39
Antimon	mg/l	0,005	<0,001	<0,001	<0,001
Arsen	mg/l	0,01	<0,0002	< 0,0002	<0,0002
Blei	mg/l	0,01	<0,002	<0,002	<0,002
Kupfer	mg/l	2	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrit	mg/l	0,1	<0,01	<0,01	<0,01
Ammonium	mg NH_4/l	0,5	<0,03	<0,03	<0,03
Chlorid	mg/l	250	14,9	19,9	37,2
Eisen	mg/l	0,2	0,034	0,045	0,019
Mangan	mg/l	0,05	0,002	0,01	0,01
Natrium	mg/l	200	16,8	6,79	8,86
Sulfat	mg/l	240	96,7	29,8	147
Säurekapazität	mmol/l		1,35	2,2	2,07